

Anhang.

I. Anlage.

Grenzbegehung von Afferden vom J. 1436.

Beleydinge.

Thoe weten vnd toe ontheltenisse die beleidonge vnd heerlicheit beyder heren tot Aefferden. Item inden irsten aengaende beneden Heyener velt toe midden in gen Maes vnd soe voirt vp doert velt totten hengelboem, vnd soe voirt nyederwart beneuen den hoigen berch inder heyden, all tot twe kleynen bergen toe tusschen beiden doer, dat een tot Aefferden vnd dat ander hoert tot Heyen toe, vnd noch nyederwart liggen twe kleyn bergen, dat nyeder tot Heyen, dat ander tot Aefferden, vnd soe voirt nyeder wart naegen brugvoirt geheiten, beneden doir opten oirdt van den Mulschen velt vnd dan soe voirt neuen den veltgraeff vnd soe voirt beneuen Gysenkamp duer die heiden nae ghen vryede all doir die Raeghyndt off Ragat vnd soe voirt nyederwart ingen Kendell, vnd soe voirt beneuen den Kendell vmb ghen vrede beneuen holtsnyers camp vnd dat soe voirt doer die gemeynde strait all by sunte Anthoenis kerck al recht vp in gen kendell vnd soe voirt all doer ghen kendell ront vmb all doir dat pleesche velt toe middell all doer die Gaisdonck, vnd dat kloister hecken hoert den heren van Aefferden toe, vnd dan soe voirt vpperwart doer die straet nae Hoellum all tot den Rynboem toe vnd soe voirt beneuen Derick Exken velt, all vpperwart ther heiden vnd

boeuen beneuen den Wynckels eckell beneuen den Ley-graeff, die doer dat ven gheit, vnd daer steit eynen pail die wyst recht vp Aeyener berch vnd soe voirt vps heren haistat vp die rechte strait off halen wech all vmb die klynckhaemers kow is Aefferdtz, vnd Berger dyck is Aefferdtz vnd hoert Blitterswick alleyn toe vnd soe voirt vuer proppen pass duerden graeff naeden witten steyn, vnd soe voirt nae stintgens acker off stintgens saell geheiten vnd dat soe neuen die saill vurs. all hyn te midden ingen Maes gaende, vnd soe voirt nyderwart all duer ghen Maeze is Aefferdtz. Item vpter Maesen aen gheener syden is geheiten Walbertzwerdt daer leydt eyn stuck dat hoert den heren van Aefferden toe vnd boeren hoere theenden vnd schattingen dair van, vnd dair moigen die heren van Aefferden vp der plaetzen richten aen galgen vud aen pütten, vnd die Schiepen die dair varen mit perden vnd mit lynden oeuwer lant, daer mach die boid van Aefferden koemen vnd slaen vp die lynden off perden soe is dat schip besat mitten guede, wanttet herrlicheit van Aefferden is. Item dit vurss. alte-maill hebben die Heren van Aefferden beleydt mit oeren Richteren vnd Schepen als mit naemen Wynalt Schenck vnd Jan Syskens als Richteren vnd die Schepen Harman die Wylh, Henrik Bruynen, Gerit Claes soen, Jan van der Bruggen vnd Derick van Hoekelum, Derick Seelkens van Loen, Jan Belkens, Bellens soen als Schepen vnd noch meer anderen gueder mannen als Henrik Boll, Welman etc. vnd nyemant en hefft des bekroent boeuen off beneuen, schiedende inden Jaren vns Heren duisent vyerhundert vnd sesvnddertich Jair in dye pynxtheilige daige. In dese gedechttenis vnd ontheltenis geschiet dair noch meer zelen (zegelen) vnd bryeff aff syn haldende gelyck dit vurss. is.

Nach einer Copie des im J. 1540 angelegten Lagerbuches von Aefferden.

II. Anlage.

Wynand Schenk van Nydeggen und seine Frau Aleid von Bellinchauen bitten den Erzbischof Friedrich von Cöln um lehnsherrliche Bestätigung des Vertrages, womit sie ihren großen Zehnten zu Afferden gegen das den Eheleuten Rutger von Alpen und Luckarde von Mierlo gehörige Gut zu Blienbeck vertauschen, vom 5 Mai 1405.

Wy Wynant Schinck van Nyddegen Ridder en vrouwe Aleit van Bellinchauen bidden en begeren voir ons end voir onse eruen in desen apenen brief den Eirweerdigen Hre en vader in Gode Hn Friderich Airtz Bisscop toe Coelne onse lieuen genedigen Hre, dat syn Eirwerdicheit mede bekene en confirmiren alle sulken Schepenbrief als dair ynne wi onse grote tyende tot Aifferden verbonden en verwisselt hebben mit Hn Rutger van Alpen Hre toe Gairstorp en vrouwe luckarde van mierl, vrouwe toe Gairs-torp, dair voir si ons weder gegeuen en geuestet hebben oir guet en Hof tot Blienbecke gelegen in onser Heerlicheit en gericht van Aifferden, En bidden voirt onsen lieuen genedigen Hre voirg. sine Confirmatiebrief mit enen transfixbrief hier in desen brief doir gesteken en an wille doen hangen, Sonder Argelist in getugnisse der wairheit hebben wi Wynant Schinck ridder en vrouwe Aleit voirg. onse segelen an desen brief gehangen, En wi Heinr. Schinck van Niddeggen, Ridder, Hre toe Walbeke en Heinric Schinc van Niddeggen, knape en soen Hrn Heinrix vorg. want alle dese voirg. wisselinge gelyc in allen brieuen an beiden siden bescreuen en besegelt syn mit onsen vrien Wille consent en toe doen geschiet syn, Soe hebben wi tot ene getuge onse segelen bi segelen Hrn Winands en vrouwe Aleide ons soens, dochter bruder en suster an desen brief gehangen. Gegeuen in

den Jair ons Heren durent vierhondt en vinue des dinx-
dags na des helgen Cruys dach Inuentio.

Original auf Pergament mit noch 1 Siegel in Wachs im Archiv
Haag.

III. Anlage.

Winand Schenk van Nydeggen trägt dem Erzbischofe Friedrich
von Cöln sein Burghaus Blyenbeck zu Lehn auf und
empfängt dasselbe zu Lehn zurück; vom 29. Oktober 1407.

Ich Wynant Schenck van Nidecken Ritter Doin kunt
allen luden. Want der erwidiger in goide myn lieue
genedige here her Friderich von goitz genaden Ertze-
busschoff tzo Colne mir van synen sunder lingen genaden
gegunt ind verhenget hait, dat ich sulche vonfindtzwent-
zich par vruchte vyss dem tzienden tzo Afferden, den ich
van myme genedigen heren van Coelne ind syme gestichte
tzo manleen haldende byn, hern Rutger van Alpem,
heren tzo Gairstorp ind Lukarden synre eliger huysfrau-
wen tzo erfpachte verkoift han, ind hain darumb myn
burchhuys ind hoff tzo Blidebeke mit syme zubehuere
zo dem zienden van Afferden zo lehen myme genedigen
heren van Colne synen nakomelingen ind gestichte ge-
macht ind huldunge ind eyde darup gedain, as manleens
recht is, na uysswysongen syns briefs mir darup gegeuen
die van worde tzo worde herna geschreuen volget ind
spricht alsus: „Wir Friderich van goits genaden der
heiliger kirchen tzo Colne Ertzebusschoff, des heiligen
Romischen Rychs in Italien Ertzecanceller, hertzouge van
Westfalen ind van Enger etc. doin kunt allen luden:
Want Wynant Schenk van Nidecken Ritter, vnse man
ind getruwe in vnss ind vnser manne herna geschreuen
enteghainwordicheit geweist is ind hait vns oitmoitlichen

gebeden, dat wir vnsen willen consentt ind volbort dartzu
geuen wulden, dat he ind Aleid van Bellinckhouen, syne
elike huysfrauwe, Rutger van Alpem Ritter vnsem lieuen
getruwen ind Lukarde syner eliger huysfrauwen den tzienden
van Afferden van vns ind unsme gestichte tzo man-
leen rorende verkouft ind wederumb van In tzo erfpaichte
genomen haint vur vonfindtzwentzich malder roggen ind
vonfindtzwentzich malder euen jairliger gulden na ynhalt
der gerichtz ind andere brieue tusschen den vurschreuen
partyen up die sachen besiegelt gegeuen ind vur die vur-
schreue besweirnisse desseluen vnss lehens des tzienden
tzo Afferden dat burchhuys ind den hoff tzo Blidenbeke
yme Kirspe van Afferden gelegen mit allem ackere,
hoiltze, weiden, wesen ind aller slaichter nutz, nyt daran
uyssgescheiden, so wie de vurs. Wynand ind Aleit die up
hude data diss briefs ynne hant ind besitzent, wulden
weder up nemen ind entfangen: so bekennen wir Ertze-
busschof vurs. vur uns, unse nakomelinge ind gestichte,
dat wir bede des vurs. Wynands Schenken geneitligen
zogelaissen hain ind hain upgeuynghe ind updinginge des
burchhuys ind hoifs van Blidenbeke mit yren zobehoeren
vurs. ind mit aller vestongen ind bauwe die nu daran
synt of hernamails daran gemacht werden, uns oeuermitt
den vurs. Wynand mit halme ind mit munde offentlichen
in vnse haue gedain ind geschied entfangen, ind hain
den vurg. Wynand wederumb mit dem vurs. burchhuyse
ind hoeue tzo Blidenbeke mit yren zobehoeren tzo dem
vurs. tzienden tzo Afferden geneitligen beleent mit ge-
woenligen huldingen ind eyden, die hie vns darup ge-
dain ind lyffigen tzo den heilgen geswoiren hat, vns ind
vnsmen gestichte eyne getrouwe man zo syn ind da mit
hie vns ouch ind vnsmen gestichte van des vurs. tzienden
wegen vur was verbunden. Ind hain des tzo urkunde
vnse ingesiegel an desen brieff doin hangen. Gegeuen

tzo Berken in den Jairen vnns heren Dusentvierhundertindseuen Jaire des sadersdaigs na sente Symon ind Judas dage. Hie ouer ind ane synt gewest die eidelen Emchin greue tzo Lyningen, vnse lieue vetter, Johan here tzo Ryfferscheit ind Godart van Drachenfeltz Ritter, lieue raide, Tilgyn van Breempt vnse amptman zu Berke ind Rost van Monreail vnse huyssmarschalck ind lieuen getruwen.“ So bekennen ich Wynand vurs. vur mich ind myne eruen zo ewigen dagen, dat ich ine myns lyues leens eruen der vurschr. tzienden tzo Afferden mit dem Burchhuyse ind hoeue tzo Blidebike ind alle sy me zoberoere sementlichen van myne genedigen heren van Colne vurs., synen nekomelingen ind gestichte, as dicke sich des noyt geburt, zo ewigen dagen entfangen ind halden soelen, mit huldigen, eyden ind diensten as man leens recht is. Ind des tzo urkunde ind gantzer steitigkeit hain ich Wynant vurs. vur mich ind myne eruen myn ingesiegel an desen brieff gehangen, ind hain vort gebeiden ind bidden mit desem brieue den eidelen mynen lieuen herenhern Johan heren tzo Ryfferscheit tzo Beidbur ind zo der Dyckte ind Teilgyn van Breempt, amptman zo Berke, dat sy yre ingesiegele by dat myn an desen brieff gehangen zo urkunde ind getzuge alre sachen vurs. Des wir Johan here zo Ryfferscheit etc. ind Tilgen van Breempt under vnser ingesegelen heran gehangen bekennen. Gegeuen in dem jaire vnss heren ind up den dag as vur in myns genedigen heren van Coelne brieue steit geschreuen.

Original Urkunde im Churfölnischen Archiv zu Düsseldorf.

IV. Anlage.

Wilhelm Schenk van Nydeggen stiftet seiner Gattin Mechtildis ein Anniversarium in der Abtei Grafendael. 1271, 13. März.

Wilhelmus pincerna de Nitheke . universis hoc scriptum intuentibus . eternam in domino salutem . Notum esse volumus presentibus et futuris . quod cum dilecta coniunx nostra mechtildis viam fuisset universe carnis ingressa, et apud monasterium vallis comitis consepulta, volentes ut sui memoria vigeret perpetuo . et dies anniversarius ageretur . contulimus abbatisse et conventui dicti monasterii sex maldra annone . tria maldra scilicet ordeï . et tria avene . que nobis singulis annis solvebantur in heiden . in die beati martini episcopi . de quibusdam agris qui selegut dicuntur quos agros quidam petrus a nobis tenuit iure hereditario ad pensionem dictorum sex maldrorum tali iure . quod in morte ipsius vel cuiuslibet successoris . succedens heres solvet de manu mortua sex

Wilhelm Schenk van Nydeggen. Allen, die dieses Schreiben sehen, ewiges Heil im Herrn! Wir thun kund den Gegenwärtigen und Zukünftigen, daß wir, da unsere geliebte Gattin Mechtildis den Weg alles Fleisches gewandelt und bei dem Kloster Gravendael begraben ist, und da wir wollen, daß ihr Andenken beständig erhalten bleibe und ihr Jahrgedächtniß gefeiert werde, gegeben haben der Abtissin und dem Convent des genannten Klosters 6 Malter Getreide, nämlich 3 Malter Gerste und 3 Malter Hafer, welche uns alljährlich in Heiden am Tage des h. Bischofs Martin geliefert wurden, von Aeckern, welche Selegut (Saelgut) genannt werden und die ein gewisser Petrus von uns nach Erbrecht gegen eine Pacht hält unter der Bedingung, daß bei seinem Tode oder bei dem jedes beliebigen seiner Nachfolger der folgende Erbe von todter Hand 6

maldra . sicut solvuntur in pensione annuatim . Et hec bona contulimus memoratis abbatisse et conventui cum omni iure et integritate quibus nobis attinebant . volentes nichilominus ut dicto conventui singulis annis pitancia ministretur in anniversario dilecte uxoris nostre supradicte . Et ut hec dicto conventui in posterum firma permaneant, presentem paginam eidem tradidimus sigillo nostro roboratam. Acta sunt hec a nobis apud vallem comitis Anno dni ^oM. ^oCC. ^oLXXI^o Tercio Idus Martii.

Malter liefere, wie sie jährlich in Pacht geliefert werden. Und diese Güter haben wir erwähneter Abtissin und dem Convente mit allem Recht und in der Ganzheit so übertragen, wie sie uns gehörten, nichts desto weniger vollend, daß dem genannten Convente jedes Jahr am Jahrgedächtniß unserer obengenannten geliebten Frau eine pitancia gegeben werde. Und damit dieses dem genannten Convente für die Zukunft erhalten bleibe, haben wir gegenwärtiges Schreiben demselben, mit unserm Siegel versehen, übergeben. So geschehen bei Gravendael im Jahre des Herrn 1271 am 13. März.

Nach der Originalurkunde im Archiv des Klosters Grafendael.

V. Anlage.

Wilhelm von Gülich, Herzog von Geldern etc. bekennet von Heinrich Schenk von Nydeggen, Ritter, aus Gunst vier Jahre lang die Hälfte der im Dorfe und Kirchspiele Walbeck zu hebenden Beden und Steuern erhalten zu haben und verspricht, Walbeck wie sein eigen Land beschützen zu wollen u. s. w.; vom 7. April 1381.

Wy Wylhem van Guilich by der genaden gadz Hertoge va Gelre vnd Greue va Zutphen doen kondt allen luden vnd bekenne oeuermytz desen apenen brieue, dat

want ons H Henrick Schenck van Nydeggen ritter vmb sonderlinger gonst die he tot vns hefft, geg. hefft vier Jair lanck nae dat. des brieffs nestfolgende alle bede vnd scattinge halff die men in den dorpe vnd kerspell van Walbeck dese vier Jaer lanck setten ind boeren sall, soe sullen wy dat dorp vnd kerspell vurs. dese vier Jaer lanck vurs. beschudden beschermen vnd verantwoirden gelyck vns selffs lande vnd luid vnd toe allen tyden die bede vnd schattinge vurs. dese vier Jaer lanck vit reicke vnd vit peinden wanneer des toe doen is, gelyckerwys off die bede vnd scattinge vns aelinck toebehoerende, vnd bekennen dat wy noch vnse eruen aen den Gericht hoege vnd lege noch aen der Heerlicheit des dorpes vnd kerspels vurs. andes geyn recht en hebben dan halff die bede vnd schattingen dese vyer Jaer lanck vurs. gelyck vurs. steit vnd dese vurs. voirwairden vnd punten gelauen wy Hertouge vurs. in gueden trouwen voir vns vnd voir vnse eruen Hen Henrick Schenck vnd synen Eruen vast vnd onuerbrecklich toe halden vnd toe doen halden sond. alle argelist. Geg. in den Jaer vns | Hen dusent dryhondet eyn vnd tachtentich vpte heiligen palm-dach vnd vnser Siegell dat wy van vnser rechter wetenheit aen desen apenen bryeff hebben doen hangen.

Beglaubigte Copie im Archiv Haag.

VI. Anlage.

Erklärung des Carmeliter P. J. Floraeus, Pastor von Beert, und des Schöffen Wilhelm Burchmann, betreffend die durch die Soldaten von Geldern im J. 1580 oder 1581 vorgenommene Beraubung der Kirche von Beert; vom 27. Juni 1617.

Wy Johan van Afferden scholtheis, Gerhit Lindtgen ende Gaerdt Engelbergh schepenen der stadt Gelre, doen

kundt tuygen ende bekennen vor die rechte waerheit, certificirende dat der Instantieu van Gerhit oppen Tinaegell in naemen ende van wegen des Kerspels Veert, vor ons persoanlich commen ende erschienen is, der wehrdiger Heer f. Joannes floraeus, conventus carmelitarium Gelriae gravarius et dispensator et pastor in Veert, ende heeft by seiner priesterlicker ehren ende Wehrden verclaert die rechte waerheit te syn, also hy nae reductie deser stadt Gelre inden Jaere 1590 van de werdige vrouwe abdisse tho nyen clooster als vergiffersche tot pastoor te Veert is aengesteldt worden, heft sin w. den custer tot Veert Gerhit der Kercken, ein goedt aldt man wesende, versoicht ende gefraegt nae den register van Inkhompsten, Rhinten ende thinden in die pastorye gehoe rich tsampt anderen schyn ende bescheit van brieff ende segel tot der Kercken gehorigh, daerop so gaff den custer voorn. sein wehrden ter antdwordt. Heer pastoor, int opkhommen van geuserye deses ortz in diejrste furye omtrent den Jaer 1580 off 1581 sin die soldaeten wth der Stadt Gelre hier khommende, hebben die Kerck opgebroecken, alle die kisten ende kasten in twe geslaege, die ornamenta van kerck ende klenodyen hun dienlick mitgenhomen, die rest van de bilder ende sonst kercken buicken sampt alle zegel brieff ende registeren, so wael der pastorye ende kercken als den gemeinen kerspel toegehoerigh, hebben sy int midde van Kerck gebrocht, het fhuir daerin gestoecken ende geheel verbrandt also datter geine brieff soo wael der kercken als kerspels verschont sin, ende heeft sin Wehrde noyt enige brieff ende siegel vor reductie deser Stadt datirt, ende der Kercken ende pastoryen woe oock den kerspel aengaende gesiehn hiermede dese sinne kondt eyndende.

Dergelycken Instantie als voorn. verclaert Wilhelm Wurchmann onsen mitschepen by seinen gedaenen eedt,

alsoo hy als Geerfden tho Veert sich mit des Kerspels verloop ende schulden, daerin dat selue by dese Kriegstieden gerhaeden heel beflitigt ende benerstigt om wederom in goeden staet te brengen, ende tot dien eynde niet allein by die wehrdige vrow abdisse ten Nyencloster ende den Joncker maer ook by den gewesenen Gerichtschryver tot Veerdt zel. Gaerdt sticker ende andere Geerffde Bürgers Alle die papieren, pergamente brieuen den Kierspel eenighsints aengaende geraecken, dan segt eyn yder die selue by dese Kriegstieden ontkhoemen te sin, also dat hy desfals gans geine gesiehn off in handen gehatt hefft, hiermit concludierende in Urkunt der waerheit hebben wy scholtis ende schepenen onse segelen onder opt spatium deses doen drucken geschiet den 27. Juny Int Jaer sestienhondert ende seuentien. was onderth. JRichardt 1617. Hier op stonden gedruckt dry segelen in groenem wassee ouerdeckt mit wit pampier.

Copie im Archiv Haag.



